

Berufswegeplanung in der Region Freiburg – Breisgau-Hochschwarzwald – Emmendingen

Ihre Partner stellen sich vor:



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Freiburg

Die Berufsberatung hat feste Ansprechpartner für jede Schule. Ein Regelangebot ist zwischen Staatlichem Schulamt und Arbeitsagentur vereinbart. Weitere Angebote nach Absprache zwischen den Schulen und Berufsberatern vor Ort.

Ihr/e Berufsberater/in:

Agentur für Arbeit
Berufsberatung
Lehener Straße 77, 79106 Freiburg
www.arbeitsagentur.de
Freiburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Staatliches Schulamt Freiburg

Das Staatliche Schulamt Freiburg ist schulartübergreifend zuständig für die Berufsorientierung an Grund-, Haupt-, Werkrealschulen, Realschulen und den Sonderschulen, zukünftig auch an den Gemeinschaftsschulen.

Staatliches Schulamt Freiburg
Oltmannstr. 22, 79100 Freiburg
www.schulamt-freiburg.de
barbara.wunsch-ramsperger@ssa-fr.kv.bwl.de



**Handwerkskammer
Freiburg**

Die HWK Freiburg unterstützt mit ihren Angeboten der Berufsorientierung alle Schulen in ihrem Auftrag Jugendliche in die Lage zu versetzen, ihre individuellen Interessen und Kompetenzen mit den Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt abzugleichen, um zu einer guten Berufswahl zu kommen.

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
www.hwk-freiburg.de
inge.tritz@hwk-freiburg.de



IHK Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein

Die Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Schulen ist ein besonderes Anliegen der IHK Südlicher Oberrhein - Sie unterstützt verschiedene Projekte im Bereich der Berufs- und Studienorientierung für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern.

IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstrasse 11-13, 79098 Freiburg
www.suedlicher-oberrhein.ihk.de
karin.fnkenzeller@freiburg.ihk.de

SCHULEWIRTSCHAFT

Baden-Württemberg

SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg steht als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT für erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. Gemeinsam werden Übergänge für Schülerinnen und Schüler von Schule in Ausbildung, Studium und Arbeitsleben gestaltet.

Servicestelle SCHULEWIRTSCHAFT
Am Elzdamm 4, 79312 Emmendingen
www.schulewirtschaft-bw.de
walter@schulewirtschaft-bw.de

HS/WRS/RS/GMS

Schuljahr 2016 / 2017
gemeinsam auf den richtigen Weg!



Berufswwegeplanung in der Region Freiburg

Die Angebote in der Übersicht:

Das Angebot	Beschreibung	geeignet für Klasse			Ansprechpartner/in & Informationen
		5/6	7/8	9/10	
Schulbesprechung in der Schule	Berufswahlunterricht im Klassenverband, mögliche Themen sind Faktoren bei der Berufswahl, Möglichkeiten nach der Schule, Termine im Berufswahlprozess, Hilfen der Berufsberatung.	X	X	X	Ansprechpartner/in ist der jeweilige Berufsberater, der die Schule betreut. Freiburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Schulbesprechung im Berufsinformationszentrum	Kennenlernen der medialen Angebote im BIZ wie Info-Mappen, BERUFENET, KURSNET, planet-beruf unter Anleitung der Berufsberater.	X	X	-	S. o.
Elternabend	Informationsangebot für Eltern, mögliche Themen sind Wege nach der Schule, Angebote der Berufsberatung in der Schule oder im BIZ.	X	X	X	S. o.
Sprechtag	Angebot für kurze Einzelgespräche mit den Berufsberatern an der Schule.	X	X	X	S. o.
planet-beruf.de	Der Start in die Ausbildung. Die Medienkombination der Agentur für Arbeit mit Informationen und Tipps zur Berufswahl, Bewerbung, Ausbildung und Beruf. (www.planet-beruf.de)	X	X	X	S. o.
BERUFENET	Ein Online Netzwerk Angebot der Agentur für Arbeit mit Informationen über alle Berufe von A-Z. (www.berufnet.arbeitsagentur.de)	X	X	X	S. o.
BERUFE.TV	BERUFE.TV ist das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit. Mehr als 300 Filme über Ausbildungs- und Studienberufe. (www.berufe.tv)	X	X	X	S. o.
Jobbörse der Agentur für Arbeit	Die bundesweite online Lehrstellenbörse der Agentur für Arbeit bietet Jugendlichen aller Schularten und Klassenstufen Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen. (www.jobboerse.arbeitsagentur.de)	-	X	X	S. o.
JET – JobErkundungs-Tage: vertiefte Berufsorientierung	Der Übergang von der allgemein bildenden Schule in eine duale Berufsausbildung wird durch dieses Angebot der vertieften Berufsorientierung nachhaltig erleichtert. Im überbetrieblichem Ausbildungszentrum „Gewerbe Akademie Freiburg“ entwickeln Jugendliche in einem zweiwöchigen Programm mit einem hohen Anteil an angeleiteten praktischen Tätigkeiten realistische Vorstellungen über die Berufswelt und dem Handwerk und erkennen dabei eigene Fähigkeiten und Interessen. Im Sinne der „Bildungsketten-Initiative“ des BMBF wird die schuleits durchgeführte Kompetenzanalyse ergänzt. Das Angebot zielt auf intensive Beratung und Information, um die Jugendlichen bei der Wahl des passenden Ausbildungsplatzes zu unterstützen. Eltern werden sowohl an einem Werkstatttag als auch zu den Feedbackgesprächen eingeladen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Schule. (www.bibb.de/berufsorientierung, www.hwk-freiburg.de > Kampagnen + Projekte)	X	X	X	Simone Schlatter simone.schlatter@hwk-freiburg.de
Infotag Bauausbildung	Der Infotag Bauausbildung ist eine landesweite Informationsveranstaltung der baden-württembergischen Bauwirtschaft. Jährlich im Oktober sind SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und BerufsberaterInnen herzlich eingeladen, den Infotag Bauausbildung zu besuchen und über 20 Bauberufe hautnah kennen zu lernen. Die Gewerbe Akademie Freiburg und weitere Bau-Ausbildungszentren in ganz Baden-Württemberg zeigen an diesem Tag die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bauwirtschaft, bei denen die Jugendlichen selbst aktiv werden können. (www.infotag-bauausbildung.de)	X	X	X	Simone Schlatter simone.schlatter@hwk-freiburg.de



Berufswwegeplanung in der Region Freiburg

Die Angebote in der Übersicht:

Das Angebot	Beschreibung	geeignet für Klasse			Ansprechpartner/in & Informationen
		5/6	7/8	9/10	
Straße des Handwerks	Gemeinsam mit den Innungen öffnen die Gewerbe Akademien ihre Werkstätten, um Eltern und Schüler/innen von weiterführenden Schulen die Vielfalt des Handwerks zu zeigen und um Karrierechancen zu erkennen.	X	X	X	Simone Schlatter simone.schlatter@hwk-freiburg.de
Betriebsbesuch der Gewerbe Akademie der HWK Freiburg	Nach Voranmeldung haben Schulklassen die Möglichkeit das überbetriebliche Ausbildungszentrum zu besuchen. Ein ca. 2,5-stündiger Aufenthalt bietet die Gelegenheit, 21 Werkstätten zu besichtigen und im Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden als Einstieg in eine vertiefte Berufsorientierung verschiedene Berufsbilder im Handwerk sowie Einzelheiten zur dualen Ausbildung zu erkunden. (www.wissen-hoch-drei.de > Standorte)	X	X	X	Simone Schlatter simone.schlatter@hwk-freiburg.de
Girls Day	Der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag ist ein bundesweiter Berufsorientierungstag für Mädchen. Die Handwerkskammer Freiburg öffnet an diesem Tag ihre gewerblich-technischen Werkstätten in der Gewerbe Akademie für neugierige und interessierte Mädchen. Handwerkliche Berufsbilder werden praktisch erkundet indem unter Anleitung von AusbildungsmeisterInnen und im Austausch mit Auszubildenden kleine Aufträge und Werkstücke hergestellt werden. Ergänzend werden berufliche Bildungswege und Karrierechancen im Handwerk vorgestellt. Die Anmeldung erfolgt online (www.girls-day.de > Aktionslandkarte)	X	X	X	Simone Schlatter simone.schlatter@hwk-freiburg.de
Job-Start-Börsen	Die Job-Start-Börse ist eine Informationsmesse für Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Region. Einmal jährlich präsentieren Betriebe sich und ihre Ausbildungs- und Studienangebote für Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern aller Klassenstufen in Freiburg, Emmendingen, Endingen, Müllheim, Titisee-Neustadt und Waldkirch. Die Job-Start-Börse findet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Freiburg, der Handwerkskammer Freiburg, der AOK Südlicher Oberrhein, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau statt. (www.jobstartboerse.de)	X	X	X	Susanne Stuckmann susanne.stuckmann@freiburg.ihk.de
Bildungspartnerschaften	Auf Initiative der Wirtschaft und der Landesregierung wurde im November 2008 die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg“ zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geschlossen und im März 2012 erneuert. Die Vereinbarung dient dem verstärkten Ausbau von Bildungspartnerschaften. Ihre Umsetzung soll darauf hinwirken, dass jede weiterführende allgemein bildende Schule eine Kooperation mit mindestens einem Betrieb eingeht und pflegt. In der Vereinbarung enthalten sind die Ziele und Standards der Zusammenarbeit. (www.bildungspartner-bw.de > Partner der Vereinbarung)	X	X	X	Karin Finkenzeller, karin.finkenzeller@freiburg.ihk.de Barbara Wunsch-Ramsperger barbara.wunsch-ramsperger@ssa-fr.kv.bwl.de Markus Walter, walter@schulewirtschaft-bw.de Achim Leonhardt, achim.leonhardt@hwk-freiburg.de
IHK und HWK – Lehrstellenbörse	Die bundesweite online Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern sowie die online Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Freiburg bietet Jugendlichen aller Schularten und Klassenstufen Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Die Plattform beinhaltet neben den Ausbildungs- und Praktikumsangeboten der Betriebe nützliche Infos rund um die verschiedenen Berufsbilder. (www.hwk-freiburg.de > Berufsausbildung > Lehrstellenbörse) (www.ihk-lehrstellenboerse.de)	X	X	X	Christiane Kabis christiane.kabis@hwk-freiburg.de Johannes Silberer johannes.silberer@freiburg.ihk.de
Tecnopedia	MINT-Begeisterung wecken mit tecnopedia, dem MI[N]Tmach-Portal der IHK-Organisation. Tecnopedia bietet Experimente, Lehrmaterial und MINT-Angebote für den praxisorientierten und spannenden Unterricht in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. (www.tecnopedia.de)	X	X	X	Susanne Stuckmann susanne.stuckmann@freiburg.ihk.de
Aktionstage Handel und Gastgewerbe	Die IHK Südlicher Oberrhein organisiert einmal jährlich in Kooperation mit Handels- und gastgewerblichen Unternehmen und Schulen aus der Region die Aktionstage Handel und Gastgewerbe. Im Rahmen dieses Berufsorientierungsprojekts haben die Schüler und Lehrer die Möglichkeit Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handel und Gastgewerbe kennenzulernen und konkrete Praxiserfahrungen zu sammeln. (www.suedlicher-oberrhein.ihk.de)	-	X	X	Thomas Kaiser thomas.kaiser@freiburg.ihk.de



Berufswwegeplanung in der Region Freiburg

Die Angebote in der Übersicht:

Das Angebot	Beschreibung	geeignet für Klasse			Ansprechpartner/in & Informationen
		5/6	7/8	9/10	
Bewerbungstrainings "Stufen zum Erfolg" (nur WRS)	Der Arbeitskreis „Bildung und Wirtschaft“ der Wirtschaftsjunioren Freiburg führt das Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ an Werkrealschulen in der Region durch. Ziel ist es, Schülern professionelle wirtschaftsnahe Unterstützung bei ihren Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz sowie einen Einblick in Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien zu geben. (www.wj-freiburg.de)	-	X	X	Tatjana Schultheiß tatjana.schultheiss@volksbank-freiburg.de
Profiling	Das Berufsprofiling unterstützt SchülerInnen, mit Hilfe von ausführlichen Testverfahren ihr individuelles Fähigkeitsniveau, ihre Persönlichkeitsmerkmale sowie ihre beruflichen Interessen jenseits und ergänzend zu schulischen Leistungen und Bewertungen zu erfahren. Anschließend werden auf Basis der individuellen Ausprägungen Ausbildungs- bzw. Studienberufe empfohlen, welche für sie laut ihrem Fähigkeitsniveau, ihres Persönlichkeitsprofils und ihrer individuellen Interessenslage geeignet sind. Lehrer können die Ergebnisse des Berufsprofiling im Rahmen der Berufsorientierung in der Schule nutzen. Die Ergebnisse werden ausführlich in Form einer dokumentierten Einzelauswertung den Schülern mit einem Zertifikat ausgehändigt. Der Zeitpunkt für die Durchführung des Berufsprofiling sollte in der Schule ca. 1,5-2 Jahre vor dem Schulabschluss sein.	-	X	X	Sahra Erlewein s-erlewein@ihk-bz.de Sandra Tonello s-tonello@ihk-bz.de
Berufsorientierung für RealschülerInnen in der Region Freiburg „bop“	Jeweils 2 Wochen lang lernen Realschüler und -schülerinnen in den Werkstätten/Labors und IT-Abteilungen vom IHK-Bildungszentrum Südlicher Oberrhein (IHK-BZ) und dessen Kooperationspartnern unterschiedliche Berufe praktisch kennen. Die Schüler/-innen sollen eine wirklichkeitsnahe Vorstellung von ihrem Berufs- oder Studienwunsch, den eigenen Stärken, Fähigkeiten und Interessen entwickeln. Ein vorausgegangenes Profiling in der Realschule ergänzt dieses Angebot. Die Projekte werden mit den jeweiligen Schulen abgestimmt.	-	-	X	Horst Fraas h-fraas@ihk-bz.de
Exakt – Passgenaue Vermittlung	Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung von Schülerinnen und Schülern durch persönliche Beratung in der Schule. Genaue Erfassung vorhandener Kompetenzen, intensive Begleitung bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb, bis zum erfolgreichen Abschluss eines Lehrvertrages. Sicherung der Vermittlung durch Beratung von Betrieb und Jugendlichen bis zum erfolgreichen Abschluss der Probezeit.	X	X	X	Inge Tritz inge.tritz@hwk-freiburg.de Markus Walter walter@schulewirtschaft-bw.de
KooBo - Kooperative Berufsorientierung	KooBO ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Zusammenhängen zu sammeln, um darüber nachdenken zu können, wohin der eigene Weg führt. Ziel des Projekts ist es, ein landesweites Konzept für intensive Lernkooperationen - unter Einbeziehung regionaler Partner - zu entwickeln und zu erproben. KooBO ist auch für Flüchtlingsklassen (VKL oder VAB-O) geeignet.	X	X	X	Wolf-Dieter John wolf-dieter.john@ssa-fr.kv.bwl.de
Rechtsfragen im Schülerpraktikum	Praktika sind ein erfolgreiches Angebot der Berufswwegeplanung bei der immer wieder Fragen in Bezug auf die Rechtsfragen aufkommen: Versicherungsschutz, Arbeitsrecht vs. Schulrecht, Verordnung zum Thema Betriebspraktikum usw. Hierzu bieten wir Schulen die Möglichkeit einer Fortbildungsveranstaltung vor Ort an der Schule. (www.schulewirtschaft-bw.de/arbeitskreise.html)	X	X	X	Markus Walter walter@schulewirtschaft-bw.de
BoriS - Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg	Das BoriS - Berufswahl-SIEGEL ist ein Zertifizierungsverfahren für Schulen, die im Themenbereich Berufs- und Studienorientierung über die geforderten Standards in den Bildungsplänen und Verwaltungsvorschriften hinausgehen. Es werden die folgenden vier Themenbereiche im Rahmen einer Selbst- und Fremdeinschätzung betrachtet und durch ein Auditteam bewertet. Themenbereiche sind: 1. Besondere Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung, 2. Praktika und Praxiserfahrungen, 3. Außerschulische Experten und regionales Netzwerk & 4. Schulinterne Umsetzung und Nachhaltigkeit. (www.berufswahlsiegel.de)	X	X	X	Markus Walter walter@schulewirtschaft-bw.de



Berufswegeplanung in der Region Freiburg

Die Angebote in der Übersicht:

Das Angebot	Beschreibung	geeignet für Klasse			Ansprechpartner/in & Informationen
		5/6	7/8	9/10	
Junior Schülerfirmen	Die bundesweiten JUNIOR-Programme bieten Schülern die Möglichkeit, für ein Jahr ein eigenes Schülerunternehmen zu gründen und Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu erwerben. Das IW-Projekt leistet so einen großen Beitrag zur Berufsorientierung. Schüler ab Klasse 9 können am JUNIOR-Projekt teilnehmen, jüngeren Schülern ab Klasse 7 bietet JUNIOR-Kompakt die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Welt der Wirtschaft zu sammeln. (www.juniorprojekt.de)	X	X	X	Stefanie Schuhl schuhl@iwkoeln.de
Wirtschaftsführerschein Schule	Der Wirtschaftsführerschein stellt den Schulen ein Gesamtkonzept (Lehrplan, Instrumente, Materialien, Prüfungen, Zertifikat) zur Verfügung. Die Inhalte des Wirtschaftsführerscheins verbinden praktische Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt mit dem Erwerb von Handlungskompetenz an einer Unternehmenssimulation und der Aneignung einer grundlegenden ökonomischen Bildung. Die Inhalte des Wirtschaftsführerscheins sind so gewählt, dass sie sich in die vorhandenen Bildungspläne eingliedern. Die Inhalte können im Unterricht auch in Teilen umgesetzt werden. Er wird mit einem Zertifikat der Handwerkskammer abgeschlossen.	X	X	X	Michael Geisler michael.Geisler@hwk-freiburg.de
CHANCE CUP	Der CHANCE CUP gibt Schülern/innen die Gelegenheit, als virtuelle/r Unternehmer/-in eigenständig und unternehmerisch zu handeln. Dabei werden außer fachlichem Wissen auch grundlegende Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, Neugier, aktives Lernen und Handlungsbereitschaft gefördert.	X	X	X	Michael Geisler michael.Geisler@hwk-freiburg.de
Ausbildungsbotschafter Baden-Württemberg	Auszubildende des zweiten bzw. dritten Lehrjahres informieren an allgemeinbildenden Schulen über Chancen einer dualen Berufsausbildung. Zwei bis drei Auszubildende aus gewerblich technischen, kaufmännischen und weiteren Berufsfeldern treten gemeinsam auf und können Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen im direkten Dialog authentische Einblicke in die Berufsausbildung geben. (www.ausbildungsbotschafter-bw.de)	X	X	X	Klaus Konrad konrad.klaus@biwe-bbw.de Inge Tritz inge.tritz@hwk-freiburg.de
Senior Ausbildungsbotschafter Baden-Württemberg	Senior-Ausbildungsbotschafter sind Beschäftigte und Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre berufliche Karriere mit einer betrieblichen Ausbildung begonnen haben und Eltern zum Beispiel an Elternabenden über die Chancen einer beruflichen Ausbildung informieren. So wie die Ausbildungsbotschafter den Schülerinnen und Schülern einen direkten und authentischen Einblick in ihre Ausbildungsberufe geben, sind die Senior-Ausbildungsbotschafter die erfahrenen und kompetenten Ansprechpartner der Eltern.	X	X	X	Klaus Konrad konrad.klaus@biwe-bbw.de Inge Tritz inge.tritz@hwk-freiburg.de
Schülerinnen und Schüler mit inklusiver Beschulung	Bei der inklusiven Beschulung geht es nicht nur um die sonderpädagogische Förderung einzelner Kinder, sondern um die angemessene Förderung aller Schüler und Schülerinnen, ob leistungsstark, hochbegabt, leistungsschwach, körperbehindert, rechenschwach, sehbehindert und so weiter. Daher sollte hier über die Berufsberatung eine mögliche Unterstützung und Begleitung der Reha Beratung geprüft werden.	X	X	X	Ansprechpartner/in ist der jeweilige Berufsberater, der die Schule betreut. Offenburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Spezielle Angebote für Ihre Schule:					